

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Philipp Fabricius und Johann Christian Breithaupt.

**Fabricius, Johann Philipp
Breithaupt, Johann Christian**

Madras, 01.01.1754-31.12.1754

Januar 1754

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-187607

Tage Register der Missionarien zu Madras vom Jahr 1704.

Januar

Brute hat in unfruchtbarer den ganzen Tag allfere geredet; indessen
haben sich doch die Missionen von unsern Tamielischen Jesuiten vom P.
für den öffentlichen Gottesdienst das Herz nicht ferner lassen, wie
weil die Missionen wegen der zu erwartenden starken Regen abgebrochen
bis auf den Abend in der Kirche unter Obhut zu bleiben gewollt worden
sind. Von Portugiesischen Gottesdienst wurde der wegen der Nasenmisset
in unsern Hause Nahe, mit einem einigen für Portugiesischen Gmüthe
günstigen Lichte die für die ihre Meinung haben, gehalten. Von
Abend waren unsern Pfälzischen Nallappens sein mit einem andern dem
Aomun gehaltenen Rinde in dem Fluss bei auf imgetrieben.

3. Gefesseln von einem andern und an Tische die von Madras kamen, und die
für jungen Fremdlingen zum Aulgehen auf dem inseligen Grieden.

5. Und 3. Gefesseln mit Grieden gehalten worden; zwar mit Lichte die
den Grieden dafften; und nicht mit einigen Arbeitern. Die letztere
gab den Vortrag die fall; die resten aber fassen die Abgöttung ab
von dem seiffen Gott willgefälliger Vorse zu vollbringen.

8. Aus dem abgefallenen Lichte der Gefesseln Lichte was Richtig folgen
und mit der Catechet Schawrimutta hat in der Kirche beim Beginn der Lichte
Grieden gegen die Abgöttung zu einigen fündigen Witten gewandt, und
in Attanacken partei einen Königschen Grieden die Abgöttung ihrer Lichte
von der Lichte Jesu Christi, so wohl auf dem Vater Unser, als auf dem
selbigen Worten der feiligen Abhandlung gezeigt, und hat darauf ge,
dass der Königschen Geist vor Richten einen von ihm zu erhalten gegeben,
dass er wohl den Namen zu unsern Kirche halten wollen. Paulus hat
am Vornabend einen Königschen Catecheten und einigen Königschen G.
den, die von einem Patriarchen auf Mengotikiri, an der feiligen Patriarch
wegen einer für vergangenem unrichtigen Copulation georgos Presbiter
gefaßt

[illegible]

Nun sagst du dem Pfarrer, der da gelebt ist in freier Willkür, dass er
eine mit geschicktem Takt, ein alle mal sehr gut, und sehr, fand man darin,
nur einige Capittel aus dem Mattheus in Englisch und Malabarische Sprache
geschrieben. Man nahm das 2te Capittel, und so ist es aus dem selben den
Land der Welt bekannt, und man hat sie schon aus dem selben zu dem selben
für daselben Geschick zu folgen. In dieser Hinsicht man muss eine
braven Mann, und in dieser Hinsicht man hat sie, die beide aus der Diction
daselbst liegen, mit welcher man man hat sie und sie zur ersten Zubereitung
auf ihre einflussreiche halbe Grundsatz verwandelt.

10. Der Catechet Schaurimutta berichtet dass ein Königscher Catechet, welcher von
seiner Erfahrung zu seiner Arbeit zu werden, sowohl als der auf zu werden
denn von der Königschen Arbeit zu der geliebten, zu seiner Arbeit, dass er von diesem
Gefühl vorüber gegangen, gesagt ist, dass nach 2. Werten die ich zu sein sollten, die
Väterschaft der zu verlassen, und die ich nicht verlassen, die geschickte
Anweisung der Maria, und die Messe. Die Fillingkeit und Notwendigkeit
hat er damit beabsichtigen wollen, dass ja dieser zum Gelingen gesagt. Dieser das ist
denn Mutter. Der Catechet hat ich aber seinen Missionsstand und seinen
nach zu befehlen gesucht, und ich beabsichtigen wir solche beide Worte und ein
anderen dem Worte, und Willen Gottes und der Frau der rechten Arbeit ganz
auf Contrair setzen. Der gedachte Königscher Catechet hat ich das auf zu einem
schicklichen Geist. Dieser gesagt, mit dem Bewusstsein, dass derselbe Geist hat
ein Geist zu werden, und zu ich gesagt, er wisse sehr, dass er ich dazu und
zum Unterricht der Protestantischen Religion bringe. Als nun dieser Catechet
dieses dem Augenblick der Fingervollstand vorstellte und ich von der
Lese der Göttlichen Worte Mitteilung gaben, so hat er solche zwar mit Auf
merksamkeit angehört, aber nicht gesagt; aber nicht fremde sein. Dieser
nach Auf der Forderung auf irgend eine Art beabsichtigen dieser und so sollte
all diese die Geistlichen Lese unanständigen Verrichten worden, den Geist
abgeben. Ich habe nun ganz anderen von ihnen. Geistes sind an der Ta
mutter. Dieser sagt, dass sie Fingervollstand, in dem ich von ihm gelingen
und

II H 13:1

auf einen Vasa setze. Hat er ihn aber von dem Gefühniss der heiligen Ver-
 bindung, nach der Erhe der heiligen Schrift abgelehnt, welcher immer all Vasa
 auf ihrer Mammustigkeit, der der Götze, Lügen, Wüstheit, und Bruma drittes
 wollen. Als er ihn aber auf einen andern gezeigt, wie diese 3. nicht ein
 Mysterium wären, sondern aber Vasa Vasa und heilige Geist wie ein göttlich
 Mysterium auswarfen; so hat er ihn dieser letzten drittel Mysterium sollen, zu
 welcher Ende er ihn ^{dem} Götze angestrichen und gesagt: Wenn man 3.
 Tassen mit Wasser anfüllt, so saß man in allen Dingen die Vasa sich hingeben
 und nach solchem darf aber nicht der erfassenden sondern mit einer Vasa; worauf
 immer nicht weiter in gerichtet hat. Wallappen hat auf ein Gefühniss gefaßt und
 immer freudigsten Medici in einem Götze einer in seiner Götze, dessen die
 auf der Hand gelegen, von der Vasa der Academie und nach sich Götze die
 Academie ihrer Andre nach Götze Abfüß sollen immer lassen. Eben dasselbe
 haben auch Alexander und Boas in einer Götze Götze Götze ge-
 faßt wider die Abgötterei geworden, worauf die Götze gesagt, daß er immer
 zu sich selbst kommen, und in seiner Unterwelt davon werden annehmen wollen.
 20. Zu Anfang dieser Worte hat sich ein Götze der von Medamuthe eine der Mysteri-
 ums Canacappels Manappens Götze ist, ausgehen, den Unterwelt zu
 heiligen Götze zu führen, worin er auf angestrichen worden ist. Drei Tage nach
 der ist dasselben Götze nicht nach einem andern seiner nach Wapere gehen
 immer und hat ihn zu überwinden gesucht, von seinem Götze Götze wieder
 abzuleiten und mit ihm nach Götze zu gehen; auf von Medamuthe, bei welcher
 einer der Catechumenus im Götze ist, bezeugt, daß er ihn sollte führen. Die
 der Götze gehen. Mercurius ist aber der Götze, welcher Curapadam, gesagt, daß nie-
 mand seinen Götze mit Gewalt führen könnte, sondern es muß gleich nach
 seiner Hülfe kommen, sollten sie nicht zu werden, sondern immer mit
 Gewalt abfallen, wenn er von selbst wieder mit ihm gehen wollte, als wenn
 er ihn befragen würde. Er hat aber gedachte Catechumenus seinen Götze
 auf dessen Befragen immer andern Befehl gegeben, als daß er ihn für
 geführt, und er das nicht wieder mit ihm gehen sondern eine Hülfe werden wollen.

Mercurius

Manif. dass der selbige Tadel mit dieser wider weg gegangen ist.
Gestern Nachmittag in Widamutte einige Veränderungen sollte nach der
Malt. gegangen, sind aber zwei Anwesende von gewissen Catechumenen be-
gegnet, und haben ihn sehr getadeln, dass er mit ihnen in der Gasse han-
deln müsste. Darauf er ihnen freundlich und mit ihnen gegangen,
so haben sie mich sehr sehr getadeln, welche sich dann in der Gasse sehr
beifanden, dass er ihnen von dem isigen also erwidert habe. Er hat ihnen
aber aben das bezeugt was er zuvor bereits dem Tadeln gesagt hatte. Als
sie ihn darauf befragt haben, was ihm die Malt. gegeben anderen zum
Speisestück zu übergeben, hat er ihnen den Tadel. Nicht dass er sie
an seine Gasse. Gest hat er in alle Malt. und macht zu jüngeren et be-
laute gemacht. Auch da er auf die Befragung gesagt dass die Anwesenden bei
ihm in seinem Gasse ist, haben sie ihm zu dem andern gesagt, dass er da-
durch nicht ja schon sehr erwidert hat. So hat er ihnen sehr getadeln ist
nicht ihm Gasse zu übergeben, und dass er nicht sagen müsste, er sey ge-
liefen Catechumenen ein Güte, Vort und fähig, und er dafür zu bringen
dass sie ihm wider geben müssen. Er hat ihnen aber diese Antwort
und gesagt, dass er sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
auf zum Herrn gewollt, ist er von ihnen weg gegangen und hat gesagt,
dass er dadurch nicht so erwidert werden würde wie ihre Meinung war
dass Anwesende nicht erwidert werden dadurch dass er in seinem Ge-
hege geistlich habe.

Gestern Nachmittag sind zwei Gesandte von einem andern in der Erhö-
hung gefallen worden, bei dem zweiten war auf der dasige Wälder der ge-
genständig der inoffizielle Art nicht eine stöckige Wälder sondern der er-
gelegenen Malt. sind sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
stark und zum Willkürigen gebracht worden. Als man von ihnen ging
habe er sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
sehr. Man hat sie mit großer Aufmerksamkeit sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
und sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
mit

mit welchen schon zuvor einmal von Ausscheidung der Geistlichen Religion
gesprochen worden ist, wieder mehr abgemildert worden, und sollte dagegen
nichts weiter einzeln werden, als daß es von seinen Geistlichen Tugenden
wieder hergestellt werden.

Februarius. Erste Karfreitag ging eine neue Karfreitag, und Christi abtoda unter
anderen die sehr hoch und vortrefflichen Personen, welche am Ende dieses
jüngsten Decretes ist gedacht worden im Mat des Unterchristen und Trost mit
aus dem Worte Christi. Das ist die nicht gesagt so die glauben werden Du sollst
die Gerechtigkeit Gottes sehen, als wenn es am Freitag war geglaubt worden.
Es wieder daselbst auf mit einem Tandaram und einem anderen Götzen ge-
sprochen um für die Verlassung des unglücklichen Götzen zum zu werden. Und es
sollte es das wenn es einige solche sein würden, so wenn es seinen Ver-
stehen nicht von seinem Geistlichen bekommen würde. Und andere so schon mehr,
mal in der Zeit auf die das Malteppen ist angewendet worden, gab es,
die selbst auf gegeben, mit dem Munde gut es. In der Zeit wurde zuletzt
nachdem man mit dem letzten Vorleser eine einzige sehr im vordem luf am
letzten Menschen gesprochen, eine ihm sehr sehr segnende Geistlichen beifolgt,
und nach Beförderung ihrer Umstände mit ihm gesprochen und gelobt.

Der Catechet Schawrimutta hat selbst in einem ihm bekannten Götzen
Geist einen Vortrag des ganzen Geistlichen Lesers von daselbst gegenwärtig
gewonnen Götzen gegeben, und ihnen den Willen gezeigt, wie sie es, erstet
und so logen alle im Götzen sein. So wie die Bramaner, so daselbst
den Götzen einige den Götzen gewöhnliche Priester auch geschildert, und
auf damit zu ihm gekommenen von ihm aber abgemildert worden, ihm Anlaß
gegeben. Der Bramaner ist, da die Götzen Ernst so sehr tief und tieflich
abgemildert werden, gering geworden und dann gegangen. Und andere Götzen
singenden haben den Vortrag mit approbation angeführt und völlig zu ge-
ben, daß die Bramaner nur die Tugenden im sehr tiefen Unterfall
willen betreiben. Auf so es uns an zwei anderen Orten Vorträge des Geistlichen
Lesers gegeben, gleichwie auf von noch Alexander und so es für und
wieder